



Programm

In der Research Factory stellen renommierte internationale Wissenschaftler:innen sowie Forschungsprojekte des Schwerpunktbereichs „B/Orders in Motion“ an der Europa-Universität Viadrina ihre Arbeit vor. In gemeinsamer Diskussion und im fächerübergreifenden Austausch werden transdisziplinäre Ansätze und theoretische Perspektiven zur Erforschung der Wechselwirkungen von Grenzen und Ordnungen weiterentwickelt.

Mi., 26.04.23, 18:15 - 19:45 Uhr

EUV, Logensaal

Podiumsdiskussion:
Das Erbe (zeit)historischer Verflechtungen und der Krieg: Ukraine und Russland nach 1991

Der russische Angriff auf die Ukraine offenbart nicht nur, wie aggressiv sich die Führung Russlands gegen Souveränität und Demokratiebestrebungen stellt. Er zieht auch radikal dort Grenzen, wo Kultur und Geschichte verflochten sind; für viele Menschen mit Wurzeln in beiden Ländern, aber auch für Forschende zu Osteuropa ein Dilemma. Mit dieser Podiumsdiskussion gehen wir daher den Fragen nach, wie sich dieser eigene ukrainische Weg nach 1991 trotz vielfacher Verbindungslinien mit Russland erklären lässt und welche Rolle gleichzeitig (post-)sowjetische Verflechtungen damals wie heute spielen.

Es geht dabei auch um biographische Erfahrungen. So diskutieren hier Menschen unterschiedlicher Generationen miteinander: Prof. em. Wolfgang Eichwede, der als Osteuropahistoriker bereits in den 1970er Jahren in der Sowjetunion forschte, Prof. Jan Claas Behrends, dessen Forschungsbiographie durch die post-sowjetischen Entwicklungen geprägt ist, sowie Oleksandra Bienert, Doktorandin und Menschenrechtsaktivistin in Berlin, die als Kind die Unabhängigkeit der Ukraine erlebte, und Ruslana Bovhyria, Doktorandin, die als Studentin in der Westukraine Augenzeugin der Maidan-Revolution wurde.

Semesterauftakt des Europa-Kolloquiums des Viadrina Instituts für Europa-Studien (IFES) in Zusammenarbeit mit dem Center B/ORDERS IN MOTION.

Mi., 10.05.23, 16:15 - 17:45 Uhr

EUV, Raum AM 03

The Impact of the War in Ukraine: Current Challenges and Perspectives for Georgia

Prof. Dr. Ketevan Khutsishvili

(Ivane Javakhishvili Tbilisi State University, Georgia)

PD Dr. Tsypylma Darieva

(Centre for East European and International Studies ZOiS, Berlin)

The war in Ukraine has greatly affected the world. Since Russia's full-scale invasion in Ukraine, almost all states are involved in the war in various ways (supply of weapons and food, humanitarian aid, migration and reception of refugees, imposition of sanctions, etc.). Therefore, this war, to some extent, has a global character. The South Caucasus and Georgia are also affected in several ways: not only the external political discourse but also internal political, economic and social processes are strongly influenced by the war and the global situation.

Based on empirical research, the two speakers highlight the impact of the war on Georgian society from different perspectives. Ketevan Khutsishvili will focus on the negative impact on the world economy, which also affects the economy of Georgia (inflation, currency fluctuations, logistical problems, etc.). Based on the ZOiS on-going pilot project on political migration from Russia, Tsypylma Darieva will reflect on recent waves of the mass migration from Russia to Georgia, which have led to new tensions and fears in Georgian society, but also to opportunities for refugees, migrants and the host society.

Mi., 31.05.23, 18:00 - 20:00 Uhr

EUV, Logensaal // Livestream

Die Ukraine als Impuls für ein neues Europa
Impulsvortrag: Prof. Dr. Andrii Portnov, Professor für Entangled History of Ukraine der EUV

Kurzkommentare:

Dr. Anne Holper, Institut für Konfliktmanagement der EUV

Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast, Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien der EUV

PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits, Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Superintendent Frank Schürer-Behrmann, Oekumenisches Europa-Centrum Frankfurt (Oder)
Moderation: Prof. Dr. Gangolf Hübinger (EUV)

Für die Europa-Universität Viadrina wie für das Oekumenische Europa-Centrum Frankfurt (Oder), die beide „Europa“ programmatisch im Namen führen, stellt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine eine besondere Herausforderung dar. Im Raum steht die These, wie sie der polnische Exbotschafter Marek Prawda 2022 an der Viadrina vorgetragen hat: „Europa wird östlicher“. Auf welche Weise macht Russlands Krieg gegen die Ukraine eine Verschiebung des europäischen Koordinatensystems sichtbar? Wie verändern sich vielfache West-Ost-„Phantomgrenzen“ in unseren kulturellen und politischen Selbstbeschreibungen? Welche Impulse kann die ukrainische Orientierung an europäischen Kulturwerten zur Verteidigung ihrer staatlichen Souveränität und ihrer demokratischen Nationsbildung für eine Revitalisierung Europas als einer Gemeinschaft kultureller Vielseitigkeit geben? Vortrag und Podium sollen sich diesen Fragen einer europäischen Selbstprüfung in Zeiten der aufgekündigten Friedensordnung von „1989“ widmen.

In Kooperation mit dem Oekumenischen Europa-Centrum Frankfurt (Oder) in der Reihe „Grenzgespräche“, dem Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien der EUV, dem Institut für Konfliktmanagement der EUV sowie mit dem Viadrina Institut für Europa-Studien.

Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mi., 07.06.23, 16:15 - 17:45 Uhr

EUV, Raum GD 102

Grenzen im kommunikativen Raum

Prof. Dr. Thomas Krefeld

(Professor für Romanische Philologie i. R., LMU München)

Sprachen spielen bei der Organisation des sozialen Raums eine zentrale Rolle, so dass man geradezu vom kommunikativen Raum sprechen kann. Zu seiner Modellierung ist es hilfreich drei Instanzen zu unterscheiden, nämlich die Sprache (A), die Sprecher:innen (B) und das Sprechen (C). Diese Instanzen können weiterhin durch die Parameter der Territorialität und Arealität (A), der Provenienz und Mobilität (B) sowie der Positionalität und Medialität

(C) spezifiziert werden. Im Workshop wollen wir uns der Frage stellen, welche Rolle nun Grenzen (unterschiedlicher Art) im skizzierten Rahmen zukommt.

Mi., 21.06.23, 14:00 - 18:00 Uhr

EUV, Raum GD 102

Workshop for students with Harsha Walia: Migration, Borders, Crisis? Abolition!

In her work and organizing, Harsha Walia urges us to understand the border as “a key method of imperial state formation, hierarchical social ordering, labor control, and xenophobic nationalism” (2021: 2) and the global so-called migration crisis as a “dual crisis of displacement and immobility” (2021: 62) produced by the forces of racial capitalism, conquest, and climate change. Grounded in a radical critique of imperial, capitalist and racist nationalist rule, Walia not only exposes liberal humanitarian responses to the so-called crisis of migration but also contributes to the horizons of global abolitionist resistance and worldmaking.

In this workshop, we will interrogate the relationship between global capitalism, neo-imperialism, borders, and racist-nationalist rule based on a discussion of Harsha Walia’s book “Border and Rule. Global Migration, Capitalism, and the Rise of Racist Nationalism”. We will also put focus on current struggles against borders and policing in Europe, and towards abolitionist worldmaking.

Workshop organization: Prof. Dr. Vanessa E. Thompson (Queen’s University, Canada) and Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.

Participation by invitation only.

Registration: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Do., 29.06.23, 17:00 - 19:00 Uhr

Collegium Polonicum in Stubice, Große Aula

Öffentliches Forum: „Ich sage nur BOSAK ob DANN der [polnische Kollege] mich verSTEHT?“ - Chancen und Herausforderungen kommunikativer Strategien im grenzübergreifenden Berufsausbildungskontext

Im Rahmen des BMBF-Projekts „Communicative Borderlands“ diskutieren wir Aspekte kommunikativer und sozialer Praxis in der grenzüberschreitenden Berufsausbildung. Nach der Darstellung des Status Quo zur Förderung der grenzüberschreitenden Kommunikation in der Ausbildung in der Region Lubuskie/ Brandenburg liegt unser Fokus auf konkreten plurilingualen mündlichen Gesprächssituationen zwischen Auszubildenden aus Polen und Deutschland. Neben Fachvorträgen werden in kleineren Arbeitsgruppen Möglichkeiten und noch anstehende Aufgaben für die grenzüberschreitende Kommunikation in der Berufsausbildung mit unseren Gästen sowie weiteren jungen Erwachsenen und Jugendlichen aus Polen und Deutschland, Praktiker:innen und Forschenden erarbeitet.

In deutscher und polnischer Sprache mit Simultanübersetzung. Im Anschluss Get-Together auf der CP-Dachterasse.

Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory/index.html

Mi., 05.07.23, 09:30 - 16:00 Uhr

EUV, Logensaal

Sozioökonomische Rechte für ukrainische Geflüchtete – Workshop zur Umsetzung der Massenzustrom-Richtlinie in Deutschland und in Polen

Aufgrund der durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine bedingten Fluchtbewegungen wurde am 3. März 2022 die sog. Massenzustrom-Richtlinie 2001/55/EG zum ersten Mal aktiviert. Die Richtlinie sieht als Mindestnormen für den Fall eines Massenzustroms die Gewährung vorübergehenden Schutzes für Vertriebene aus Drittländern vor, die nicht in ihr Herkunftsland zurückkehren können. Dabei ist die Gewährung des vorübergehenden Schutz-Status auch mit der Gewährleistung sozioökonomischer Rechte verbunden, z.B. auf angemessene Unterkunft, notwendige medizinische Versorgung oder die Sicherung des Lebensunterhalts durch Sozialleistungen. Gut ein Jahr nach ihrer Aktivierung wollen wir mit Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis darüber diskutieren, wie es um die Umsetzung der Richtlinie in Polen und Deutschland in Rechtslage und -praxis heute steht.

Veranstalter: Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Europäisches Sozialrecht (Prof. Dr. Claudia Maria Hofmann) in Kooperation mit dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION.

Informationen zur Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mi., 12.07.23, 16:15 - 17:45 Uhr

Hybrid: EUV, Raum HG 109 // Online via Zoom

„Materialismus und Melancholie: Vom Wohnen russischsprachiger migrantischer Mittelschichten“.

Buchvorstellung und Gespräch zur Bedeutung der Erforschung materieller Wohn- und Dingkultur für eine Kritische Migrationsforschung

Dr. Darja Klingenberg

(Europa Universität Viadrina)

Friedemann Yi-Neumann, M.A.

(Georg August Universität Göttingen)

Fragen nach dem Wohnen zeichnen – anders als die nach der Heimat – ein genaueres Bild des Lebens von Menschen, die in ihrem Leben unter anderem migrierten. Ausgehend von der Vorstellung der 2022 bei Campus erschienene Studie zum Wohnen nach der Migration, migrantischen Mittelschichten und postsowjetischer Migration erörtern deren Autorin Darja Klingenberg und Friedemann Yi-Neumann, der 2022 einen Sammelband zu „Material Culture and (Forced) Migration: Materialising the Transient“ herausgab, die Bedeutung des Wohnens und materieller Dingkulturen für eine Untersuchung von transnationalen, von Migration und Flucht geprägten Lebenswelten in Migrationsgesellschaften.

Anmeldung unter: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Mi., 19.07.23, 16:15 - 17:45 Uhr

EUV, Raum HG 109 (Senatssaal)

Urban Planning and Race in 21st-century Europe: Discussing Distinctiveness and Possible Research Venues

Dr. Giovanni Picker

(University of Glasgow)

Global Social Sciences conversations on cities typically differentiate between the global North and the global South. One of the main criteria of differentiation is the presence of (post)colonial legacies, or continuities, exclusively in Southern and settler-colonial cities. My talk questions this exclusivity and offers a line of reflection to think of variable postcolonial entanglements in cities of the former metropole, i.e. Western Europe, as a contribution to enlarge and re-

fine our global urban knowledge. Drawing on a field-based study of urban planning in Berlin, I discuss the relevance of looking at emotions for uncovering racial conceptions that are constitutive to visions of the urban future. As I show, rather than partaking colonial legacies only, racial conceptions of the urban future in this corner of the world may be unspeakable and counterintuitive, joint mobilizations of the anti-Black (colonial) and the anti-Jewish (Nazi/Fascist) cultural archives. While postcolonial and settler-colonial cities are structured by racial conceptions which draw on colonial legacies only (e.g. colonial planning, colonial trade, racial segregation, redlining, the containment of indigenous populations), mainland European cities may be instead structured by combinations of colonial and Nazi/Fascist conceptions, counterintuitively combined in ways which may contribute to render it difficult to empirically disclose the structuring operations of race in this part of the (urban) world.

Open to Viadrina university and Center members only.

Hinweise | Please note:

Anmeldung: Soweit hier nicht anders angegeben, ist keine Anmeldung erforderlich. Aktuelle Informationen zur Anmeldung finden Sie hier: | **Registration:** Unless otherwise noted here, registration is not required. Current information on registration can be found here: www.borders-in-motion.de/de/veranstaltungen/research-factory

Für die Durchführung der Online-Veranstaltungen wird Zoom genutzt. Es gelten die Datenschutzbestimmungen der Firma Zoom (<https://zoom.us/de-de/privacy.html>). Mit Ihrer Anmeldung erteilen Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung von Zoom. | Zoom is used for the implementation of on-line events. The privacy policy of Zoom applies (<https://zoom.us/de-de/privacy.html>). With your registration, you give your consent to the use of Zoom.

Kontakt | Contact:

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION
research-factory@europa-uni.de

QR-Code:

Veranstaltungskalender
Calendar of Events

